

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1760

18.2.1760 (No. 8)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-914725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-914725)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montags, den 18. Februarii 1760.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. **E**s ist Christopher Labusen, zu Elsfleth gesonnen, seine hinterm Neuenfelde, im sogenannten Alten Felde belegene zwey Kämpfe Landes, von ohngefähr 3 Zück, am 21ten Martii a. c. in Mathias Kösters Hause, zu Elsfleth, öffentlich an den meistbietenden verkauffen zu lassen. Den 18ten Martii a. c. ist die Angabe bey dem hiesigen Landgericht.
2. Es ist Johann Freys, zu Ohmstedde gesonnen, den 25. dieses Monats Febr. in seinem Hause, annoch eine gewisse Anzahl Eichen-Stämme, aus seiner Holzung, öffentlich meistbietend verkauffen zu lassen.
3. Es ist Hans Hareken entschlossen, seine in Waddens, Burhaver Bogtey, belegene Hoffstelle, von ppt. 48 Zück Landes, den 28ten Martii a. c. in Johann Schröders Wirthshause daselbst, entweder überhaupt oder stückweise, öffentlich an den meistbietenden verkauffen zu lassen. Die Angabe ist den 18. Merz bey dem Develgönnischen Landgericht.
4. Es hat Hinrich Meiners, seine bey dem Frischenmoor belegene Köterstelle mit allen Pertinentien, an Johann Weser verkauft. Am 17. Martii a. c. ist die Angabe bey dem Schweyer Amtsgericht.
5. Es hat Johann Christian Schlüter, zu Wienstorff, ohngefähr ein Zück Land, die hohe Wehre genannt, auf dem Wienstorffer Feldmarckt gelegen, an Gierich und Diedrich Stubr, daselbst, verkauft. Den 25. Febr. a. c. ist die Angabe bey dem Landwührder Amtsgericht.
6. Es sind Johann Christian Schlüter und dessen Ehefrau, Hedewig Magdalena gebörne Hannecken, gewillet, von ihren im Landwührden belegenen Ländereyen, 3 Zück bey Friederich Sehdens Hause, 2 Zück Tonjes Wöge Fledde $\frac{1}{2}$ Zück auf denen langen Stücken hinter Wiems

storff, 1 $\frac{1}{2}$ Zück daselbst in der Höhe, den 4ten Martii a. c. in Syabe
be Gristedt Behausung, zu Desdesdorff, verkauffen zu lassen. Die
Angabe ist den 25. Febr. a. c. bey dem Landwührder Amtsgericht.

7. Es haben der Apothecker, Hein, zu Scharnbeck, für sich und tutorio nomi-
ne seiner beeden Kinder erster Ehe, sodann weyl. Apotheckers Fischers
in Scharnbeck nachgelassenen Sohnes Vormünder, wie auch dessen
Schwester, nebst ihrem Ehemann, ihre bey dem Indieck, im Landwühr-
den belegene 4 Zück Landes, woran ins Osten Otto Bremer, ins Sü-
den und Westen aber Johann Cordes mit Ländereyen benachbahret,
an Johann Cordes zum Indieck verkauft. Den 18. Febr. a. c. ist die
Angabe bey dem Landwührder Amtsgericht.

8. Es haben weyl. Hinrich Stenders Sen. Erben, und Namens derselben,
Johann Stender, zum Schwegen, von ihren im Dänischen Reepen,
belegenen Ländereyen, ohngefehr 5 Zück, in Herslohs Reepen belegen,
ins Osten an Claus Bollenwinkel, ins Westen aber an Bollenwin-
kels Kinder daselbst befindlichen Ländereyen benachbahret, an Martin
Puckhaver in Hambergen verkauft. Den 25. Febr. a. c. ist die Anga-
be bey dem Landwührder Amtsgericht.

9. Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß Behuf einer neu
zu erbauenden Kirche zur Schweyburg, die Lieferung derer dazu er-
forderlichen Materialien, an Holz, Steine, Kalk und andern dazu
gehörigen Sachen, wie auch die dazu erforderliche Mauer- Zimmer-
Tischler- Schmiede- und Glaser- Arbeit, auf den 1sten Martii dieses
Jahrs, minstfordernd öffentlich ausgedungen werden solle; Und kön-
nen demnach diejenigen, welche Lust und Belieben haben, solche Ma-
terialien zu liefern und solche Arbeit anzunehmen, sich am obbemeld-
ten Tage, Nachmittags um 2 Uhr in dem hiesigen Wirthshause, dem
Grafen von Oldenburg, einfinden, die Conditiones vernehmen und nach
Gefallen fordern und contrahiren, zuvor aber den desfälligen Bestick
und Riß bey dem Consistorial- Assessore Gramberg allhier zur Einsicht
bekommen: Wobey annoch nachrichtlich angefüget wird, daß, falls
annehmlich gefordert wird, die Annehmer den Zuschlag von dem Kö-
nigl. Consistorio gewärtigen können, und, nach dem Termine der Aus-
dingung, ihnen zum Präjudiz kein Nachboth oder Forderung angenom-
men werden soll. Oldenburg ex Consistorio, den 13. Febr. 1760.

J. C. Gude.

10. Es wird hiemit nochmalen zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß fol-
gende Stadts- Pachtstücke, als: 1) die Fischerey in dem Haaren-Fluß
nebst Zubehör, 2) die erste kleine Raths- Bleiche nebst Wohnhaus auf
dem Stau, 3) das der Stadt zugehörige zuletzt von Claus Biering

worunter 8 Ochsen und 6 Kuhrinder, einen zweyjährigen Bullen, fmgleich 2 gute trächlige Pferde, it 2 Hengst und 2 Mutterfüllen, und endlich 2 Heuwagens, durch den Hn. Berganter Erdmann, öffentlich verkauffen zu lassen Liebhabere werden ersuchet, sich am besagten Tage und Orte, Mittags gegen 12 Uhr einzufinden.

3. Johann Hennings auf dem Rothenkircher Wurf, will mit gerichtlicher Erlaubniß durch den Hn. Berganter Erdmann öffentlich verkauffen lassen: und zwar den 28. Febr. 10 Stück durchgeseuchte milchende Kühe, 10 St. tiedige Queenen, 1 zweyjährigen Bullen, 4 Ochsen, worunter ein durchgeseuchter 3jähriger und 3 zweyjährige, 12 Kuhrinder, 3 trächlige Pferde, wovon das eine rothbraun, 1 gut Castanienbraunes Pferd, 2 zweyjährige Hengste, wovon der eine Castanienbraun, der andere Schwarzbraun, 6 Füllens, worunter drey Hengst-Füllens, der eine Castanienbraun, der 2te Schweis Fuchs, der 3te argu mit schwarzen Mohren Kopf, 3 Mutter-Füllens, 2 schwarz und ungezeichnete, und der 3te Castanienbraun, etl. Kälber und Schaaf, 2 Heuwagens, wovon einer beschlagen, 1 Pflug und 1 Egde, zwey Wischen Heu und ein Wische Stroh, auch einiges Hausgeräth. Die Liebhabere werden ersuchet sich am obigen Tage geneigt einzufinden und nach Gefallen kauffen, und dienet zur Nachricht, daß der Zahlungstag bis Bremer Freymarkt ausgesetzt werden wird.
4. Weyl. Hercke Peters Wittwe zum Boitwarder Groden Solwarder Bogten, will mit oberlicher Erlaubniß durch den Herrn Berganter verkauffen lassen; allerhand Mobilien, und Noventien, worunter 23 Stück milchende durchgeseuchte Kühe, 11 tiedige Quenen 9 zwey- und dreijährige Ochsen 15 Kinder, einige Pferde, und Füllens, sodann allerhand Haus und Ackergeräth. Die Liebhaber wollen sich am 4. Martz h. a. geneigt einfinden, bieten, und kaufen.
5. Jürgen Schmitzer ist gesonnen, den 29. Febr. h. a. in seiner Behausung beim Wasser Deich öffentlich durch den Berganter verkauffen zu lassen: 12 mehrertheils durchgeseuchte Kühe, etliche Kälber und Ochsen Kinder, einige Kälber; 1 dreijährig Pferd 1 Mutterfüllen, 8 Schweine, etliche Schaaf und allerhand Hausgeräth.
6. Zu Westerheide sind 86 Mthlr. 56 gr. Kirchen- 278 Mthlr. Canzel- und 15 Mthlr. Orgel-Gelder, in Summa 339 Mthlr. 56 gr. vor der Hand und überdem auf nachkommende Ostern noch 67 Mthlr. Kirchen-Gelder zu belegen. Wer solche benöthiget, wolle sich bey dem p. t. Kirch-Juraten Hencke Ton in Manly melden.
7. Es hat jemand 2200 Mthlr. welche entweder überhaupt oder auch bey 200 a 300 Mthlr. sogleich ausgehan werden können, zu belegen. Wer solche verlanger, kann sich bey dem Herrn Deich-Schreiber Erdmann melden, und die nöthige Sicherheit anweisen.
8. Gerd Schone zu Groswürden bey Eckwarden, will mit gerichtlicher Erlaubniß öffentlich an den Meistbietenden durch den Herrn Berganter verkaufen lassen, 10 Stück theils durchgeseuchte Kühe; 8 Stück 2 jährige Ochsen; 8 Kuhrinder 1 Rindbullen 2 Pferde, und allerhand Hausgeräth. Die Liebhabere wollen sich am 3. Martz in Gerd Schones Behausung geneigt einfinden.
9. Es sollen den 21. dieses Monats, behuf hiesiger Festung, einige Sorten, im Winter gefälltes Eichen Holz, öffentlich an mindesfordernenden ausgedungen werden. Und können solchemnach diejenigen, welche davon zu liefern gedenken, bemeldten 21. hujus Vormittags um 9 Uhr, in des Hn. General Majors und Commendanten von Müller Behausung sich einfinden, die Conditiones vernehmen, nach Gefallen fordern und den Zuschlag erwarten. Auch kan Tages oder ein paar vorher der Bestick davon in des Herrn Ingenieur Capitaine von Witten Logis hieselbst eingesehen werden. Oldenburg den 9. Febr. 1760. Kruus.
10. Es wird hiermit jedermännlich kund gemacht, daß Johann Ernst Addicks zum Hammelwarder mehr gesonnen, 7 a 8 Stück Pferde und Füllen, 2 Hengste, 20 Stück theils trächlige, theils milchende Kühe und Quenen, wovon einige durchgewonen, 21 Stück 2 und 3 jährige theils durchgeseuchte Ochsen und 12 Kinder, öffentlich an die meistbietende verkauffen zu lassen und dazu Terminus auf den 23. dieses Monats Febr. angesetzt; können demnach diejenigen, so davon etwas zu kaufen gewillet, sich am erwehnten Tage Nachmittags um 1 Uhr in besagten Johann Ernst Addicks Hause einfinden, die Conditiones vernehmen und nach Gefallen bieten und kaufen. Oldenburg im Königl. Landgericht den 7. Febr. 1760. Woldenberg.
11. Der Zimmermeister Enlerd Wimme zum Eckstich verlanger 5 Zimmergesellen welche sogleich und 4 Tischergesellen welche im Maytag antreten können. Wer dazu Lust hat melde sich je eher je lieber. Er verspricht gutt Tage-lohn und wenigstens bis Michaelis Arbeit.